

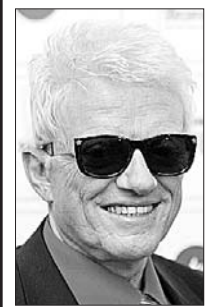
WIR GRATULIEREN ALLEN...

...die Grund zum Feiern haben!



Ob Geburt oder Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum: Die OP gratuliert stellvertretend Dieter Eilts zum 42. Geburtstag. Der ehemalige Bundesligaspieler von Werder Bremen ist seit August 2004 Trainer der deutschen U21-Nationalmannschaft, seit vergangener November ist er auch für die U20-Junioren verantwortlich. In seiner aktiven Zeit als Profi bewies er Vereinstreue: Der „Ostfriesen-Alemao“,

wie Eilts aufgrund seiner Herkunft und seiner Ähnlichkeit mit dem Brasilianer Alemao genannt wird, bestritt 390 Bundesliga-Spiele für Bremen, schoss in dieser Zeit sieben Tore, wurde dreimal Deutscher Pokalsieger, zweimal Meister und gewann mit dem Team den Europapokal der Pokalsieger (1992). Eilts absolvierte 31 Länderspiele und wurde 1996 mit der Nationalelf Europameister.



Heino wird heute 68 Jahre alt. Als Heinz Georg Kramm wurde der spätere Bäckergehilfe und Sänger in Düsseldorf geboren. Angeblich, weil seine Schwester den Namen Heinz-Georg nur schlecht aussprechen konnte, entstand schon früh in der Familie der Rufname Heino. Mit schwarzer Brille und Hits wie „Schwarzbraun ist die Haselnuss“ begeistert Heino Tanten, Großtanten und Teenager. Der Mann, der für eine Wiederbelebung des deutschen Volksliedes sorgte, hatte sogar Nachahmer in der Punk-Szene.

DIE BIBEL

ausgewählt von Pfarrer Karl Josef Gruber, Cappel
Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben.
(Römerbrief 15, 13)

ÜBRIGENS...

...bessert Hartenroder Kulturverein eifrig seine Kasse auf

Der Hartenroder Kultur- und Förderverein „Jeegels Hoob“ leistet einen großen Beitrag, um die Zukunft des gemeindlichen Zentrums zu sichern. Neben vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden gehört dazu auch eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung, die die Förderer tragen. So brachten sie bereits etliche tausend Euro auf, um Anschaffungen für das neue Gebäude zu tätigen, wie Vorsitzender Hermann Bamberger berichtet. So nahm allein der Kreativkreis des Fördervereins an seinem Stand beim Weihnachtsmarkt 450 Euro ein. Durch den Verkauf von Kuchen und Kaffee kamen weitere 460 Euro hinzu.

MICH FREUT,

dass Verein das Hartenroder Dorfzentrum mit Leben füllen will



von Carina Becker

Die Mitglieder des Hartenroder Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“ haben sich viel vorgenommen: Sie übernehmen als Betreiber des gemeindlichen Zentrums zumindest in Bad Endbach, wo die Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser noch fest in gemeindlicher Hand sind, eine Vorreiterrolle. Darüber sollten sich vor allem jene klar sein, die den enormen Kostenaufwand, den das Projekt verursacht, kritisieren. Denn durch großen ehrenamtlichen Einsatz leisten die Aktiven einen entscheidenden Beitrag, um die finanzielle Belastung der Gemeinde zu reduzieren – und um das Zentrum, sobald es eröffnet ist, mit Leben zu erfüllen.

WEITERE LOKALE BERICHTE...

Provokante Ausstellung

Obszöne Provokation: Clemens Grözer präsentiert in der Galerie Schmalfuß in Marburg einen schonungslosen Blick auf die Gesellschaft. [Mehr in TEIL 3 „KULTUR“](#)

Hamster für Meerschweinchen

Der Marburger Literaturpreis wurde aufgrund von Geldmangel durch eine alternative Auszeichnung ersetzt: Der erste Marburger Hamster ging an eine Meerschweinchen-Dichtung. [Mehr in TEIL 3 „KULTUR“](#)

BC Marburg setzt sich durch

In der Basketball-Regionalliga Südwest setzte sich der BC Marburg II am Sonntag mit 72:69 in einer starken zweiten Hälfte gegen den TV Hofheim II durch. [Mehr in TEIL 4 „SPORT“](#)

Vereine gestalten im Februar eine bunte Eröffnungsfeier

Arbeiten am gemeindlichen Zentrum in Hartenrod sind fast abgeschlossen

Hartenrod. Kleinere Arbeiten müssen bis zum Februar 2007 im neuen Dorfzentrum noch erledigt werden. Ansonsten steht einer großen Eröffnungsfeier nichts mehr im Wege.

von Carina Becker

Das wichtigste Thema für die Mitglieder des Hartenroder Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“ war während ihrer Versammlung die bevorstehende Eröffnung des gemeindlichen Zentrums, das sie betreiben werden. So beschäftigen die Hartenroder sich nun mit der Planung des Festes, das am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar, in dem Gebäude stattfinden soll und an dem sich viele Ortsvereine beteiligen wollen.

So haben die Jazztanzgruppe des Hartenroder Turnvereins, Männer- sowie Frauenchor des Gesangsvereins, das Jugend-Harmonika-Orchester, Kindergarten und Schule, eine Bauchtanzgruppe sowie eine Alphornbläsergruppe bereits ihre Beteiligung zugesagt. Der Kultur- und Förderverein wird sich mit der Aufführung von einigen Szenen und Sketchen beteiligen. Dafür probt die vereinseigene Theatergruppe bereits seit einigen Monaten. Zudem bemühen die Hartenroder sich darum, den Schlagersänger Michael Heck zu engagieren, der aus Eisemroth im benachbarten Lahn-Dill-Kreis stammt. Das berichtete Vereinsvorsitzender Hermann Bamberger der OP. Das Fest beginnt am Eröffnungswochenende mit einem Kommers. Für den Samstagabend ist ein Dorfabend geplant. Zum Programm des Eröffnungssonntags gehören ein ökumenischer



Der Hartenroder Ortsvorsteher Willi Arnold steht im schon fast bezugsfertigen Dorfzentrum an der Theke, die der Kultur- und Förderverein „Jeegels Hoob“ anschaffte. Foto: Carina Becker

Dorf Gottesdienst sowie ein bunter Nachmittag.

Auch wenn die Außenanlage des Zentrums bis zum Februar noch nicht fertig gestaltet sein wird, das Gebäude ist dann bezugsfertig. Die Hartenroder Verwaltungsaussenstelle mit Standesamt, der Kultur- und Förderverein als Betreiber sowie der Senioren-Computer-Club werden dort Räume erhalten. In das Projekt, dass das größte Vorhaben der Hartenroder Dorferneuerung darstellt, investieren das Land sowie die Gemeinde mehr als eine Million Euro. Auch der Förderverein tätigte bereits einige Investitionen, die als zusätzlicher Beitrag zu den 2000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden auf der Baustelle zu verstehen sind. So gaben die Förderer

8000 Euro für den Kauf einer Theke mit Zapfanlage und Schrank aus und stellten mehrere tausend Euro für die Anschaffung von Laptops für den Senioren-Computer-Club bereit.

Neben dem Termin für die Eröffnungsfeier stehen bereits weitere fest. So hat die Freie evangelische Gemeinde Hartenrod-Schlierbach das Zentrum schon für eine Evangelisations-Veranstaltung gebucht, die ebenfalls im Februar stattfinden soll. Am 9. Juli des kommenden Jahres wird der Förderverein ein Sommerfest mit Kaffeetrinken und gemeinsamem Grillen am Zentrum ausrichten: „Allzu viele Veranstaltungen werden wir bei unseren geringen personellen Kapazitäten nicht selbst auf die Beine

stellen können, aber wir wollen das Gebäude nach unseren Möglichkeiten mit Leben füllen“, erklärt Bamberger, der den Verein „Jeegels Hoob“ künftig in noch einer weiteren Rolle sieht: „Wir erwägen, uns künftig stärker an der Organisation der Hartenroder Märkte zu beteiligen, zumal ‚Jeegels Hoob‘ das neue Marktzentrum werden soll.“ Über die Planung werde der Verein sich im April mit dem Gewerbeverein und anderen Ortsgruppen unterhalten.

Bis zur Eröffnungsfeier soll nun noch eine Trennwand, die die Teilung des großen Saals ermöglicht, eingebaut werden. Zudem fehlen noch der Bühnenaufbau, die Jalousien und die Möblierung, zählt Bamberger auf.

Horst Luckgardt und Sohn sind die neuen Meister der Reisevereinigung

Schlaggemeinschaften stellten in Günterod aus und ehrten erfolgreiche Züchter

Günterod. Die Schlaggemeinschaft Bernhard Ruppert und Heinrich Buchta (Frohnhausen) erzielte bei der Brieftaubenausstellung der Reisevereinigung Aar-Salzbödetal das beste Gesamtergebnis.

von Klaus Peter

An zwei Tagen lud die Reisevereinigung Aar-Salzbödetal – bestehend aus den Vereinen Bischoffen, Günterod, Hartenrod, Bottenhorn und Frohnhausen – zu ihrer Brieftaubenausstellung ins Günteroder Dorfgemeinschaftshaus ein.

Neben 136 zu bewertenden Tauben bewunderten die vielen Besucher auch 20 der erfolgreichsten Reisetuben der Vereinigung. Im Jahre 2006 waren 13 Wettflüge mit unterschiedlicher Entfernungsterminiert, wobei es Strecken von mehr als 500 Kilometern Länge gab, berichtete Werner Garth, Vorsitzender der Reisevereinigung.

Die Bewertung der 136 Brieftauben nahmen die Preisrichter Ingo Schweickert (Waldgirmes) und Roland Plaum (Herbornseelbach) vor. Beide Preisrichter bestätigten den Ausstellern hervorragendes Zuchtmaterial.

Die beste Gesamtleistung – dabei werden drei Tauben bewertet – erzielte die Schlaggemeinschaft Bernhard Ruppert und Heinrich Buchta aus Frohnhausen mit 281 Punkten das beste Ergebnis – knapp gefolgt von Erna und Georg Damm (ebenfalls Frohnhausen)



Werner Garth (rechts), Vorsitzender der Reisevereinigung Aar-Salzbödetal, und Bad Endbachs Bürgermeister Markus Schäfer (links) mit den erfolgreichsten Züchtern (von links): Heiko Petri, Horst Luckgardt, Rudolf Henkel und Alexander Kuhl. Foto: Klaus Peter

und der Schlaggemeinschaft Horst Petri und Sohn/Günter Sänger aus Bottenhorn.

■ **Weitere Ergebnisse:** In der Bewertung des Standardvogels siegte die Schlaggemeinschaft Horst Petri und Sohn/Günter Sänger, bei den Standardweibchen zeigten Erna und Georg Damm die beste Taube. Den ersten Preis in der Sonderklasse Männchen errang der Züchter Gerhard Lorenz aus Hartenrod vor Horst Petri und Sohn/Günter Sänger und den Drittplatzierten Helmut und Hans Beech (Bischoffen).

Siegreich in der Klasse Altvögel waren Horst Petri und Sohn/Günter Sänger vor Bernhard Ruppert/Heinrich Buchta sowie Rudi und Peter Henkel aus Bottenhorn. In der Klasse

der Altweibchen belegten Erna und Georg Damm den ersten Platz. Den zweiten und dritten Platz sicherten sich Bernhard Ruppert und Heinrich Buchta. Die Klasse „Jährige Vögel“ führten sie ebenfalls an – gefolgt von Walter Dielmann aus Frohnhausen und Erna und Georg Damm. In der Klasse der jährigen Weibchen siegte ebenfalls die Gemeinschaft Ruppert und Buchta vor Erna und Georg Damm. In der Klasse „Junge Vögel“ war Horst Petri und Sohn/Günter Sänger vor Bernhard Ruppert/Heinrich Buchta und wiederum Horst Petri und Sohn/Günter Sänger erfolgreich. In der Klasse „Junge Weibchen“ siegten Günter Kegel und Sohn (Hartenrod) vor Erna und Georg Damm sowie

der Schlaggemeinschaft Horst Petri und Sohn/Günter Sänger. Die Ausstellung nutzte die Reisevereinigung, um die erfolgreichsten Teilnehmer der Preisflüge zu ehren und mit Pokalen auszuzeichnen.

Meister der Reisevereinigung wurden Horst Luckgardt und Sohn (Bottenhorn) mit 53 Preisen und 19036 Preiskilometern gefolgt von Rudolf und Peter Henkel (ebenfalls Bottenhorn), die auch 53 Preise und 18977 Preiskilometer erzielten. Ihnen folgte die Gemeinschaft Horst Petri und Sohn/Günter Sänger mit 52 Preisen und 19033 Preiskilometern.

Die Jungflugmeisterschaft errang Alexander Kuhl (Frohnhausen) mit 20 Preisen und 3965 Preiskilometern.